

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Danny Freymark (CDU) und Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)

vom 15. Juli 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. Juli 2026)

zum Thema:

Öffentliche Abkühlungsorte im Bezirk Lichtenberg

und **Antwort** vom 30. Juli 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 3. August 2026)

Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Gesundheit und Pflege

Herrn Abgeordneten Danny Freymark (CDU) und
Herrn Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/26657

vom 15. Juli 2026

über Öffentliche Abkühlungsorte im Bezirk Lichtenberg

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft teilweise Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er hat daher das Bezirksamt Lichtenberg um Zuarbeit gebeten.

1. Welche öffentlichen Orte zur Abkühlung (z. B. Wasserspiele, Nebelduschen, schattige Aufenthaltsbereiche oder vergleichbare Hitzevorsorgemaßnahmen) bestehen derzeit im Bezirk Lichtenberg? Bitte nach Ortsteil, genauer Lage und Art der Maßnahme aufschlüsseln.

Zu 1.:

Die auf dem Hitzeschutz-Portal des Senats (www.berlin.de/hitzeschutz) verfügbare Kühle-Orte-Karte enthält genaue Standort-Daten sowie Zusatzinformationen zu öffentlichen Orten in Berlin, welche zur Abkühlung bei Hitze geeignet sind. Dabei lassen sich Bezirksgrenzen und Ortsteile einblenden. Auch im Bezirk Lichtenberg sind kühle Orte in den folgenden Kategorien ausgewiesen: Kühle Räume, Trinkwasserbrunnen, Schwimmbäder, Zierbrunnen und Planschen, Parks und Grünanlagen, Bäume in Grünanlagen sowie Friedhöfe.

2. Welche weiteren öffentlichen Abkühlungsorte sollen bis Ende 2028 im Bezirk Lichtenberg geschaffen werden? Bitte nach Standort, geplanter Maßnahme und voraussichtlichem Umsetzungszeitpunkt aufschlüsseln

Zu 2.:

Eine abschließende Festlegung weiterer Standorte und konkreter Umsetzungszeiträume bis Ende 2028 liegt derzeit noch nicht vor. Die Weiterentwicklung erfolgt kontinuierlich im Rahmen der Fortschreibung des Hitzeschutzplans.

3. Nach welchen Kriterien werden Standorte für neue öffentliche Abkühlungsorte ausgewählt?

Zu 3.:

Die Auswahl geeigneter Standorte erfolgt anhand einer bezirklichen Empfehlung zur Auswahl kühler Räume auf Grundlage einer Checkliste. Diese dient bei der Prüfung als Orientierungshilfe. Berücksichtigt werden insbesondere die Eignung der Einrichtung (z. B. Bibliotheken, Stadtteilzentren, Seniorenheime, Kirchen und Einkaufscenter), eine möglichst kühle Raumtemperatur während Hitzeperioden, ausreichende Sitzgelegenheiten sowie – soweit möglich – vorhandene Barrierefreiheit, Sanitäranlagen, Trinkwasserangebote und eine gute Erreichbarkeit.

4. Welche Maßnahmen sind insbesondere für besonders hitzebelastete Bereiche in Alt- und Neu-Hohenschönhausen vorgesehen?

Zu 4.:

Besonders hitzebelastete Bereiche im Bezirk werden im Rahmen des Hitzeschutzplans bei der weiteren Entwicklung von Maßnahmen besonders berücksichtigt. Hierzu gehören insbesondere die Prüfung geeigneter kühler Orte, die Weiterentwicklung von Trinkwasserangeboten, Maßnahmen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum sowie die Information der Bevölkerung über bestehende Unterstützungsangebote.

Welche Maßnahmen an welchen Standorten umgesetzt werden können, wird im Rahmen der ämterübergreifenden Arbeitsgruppe gemeinsam mit den zuständigen Fachämtern und Netzwerkpartnern schrittweise geprüft und priorisiert. Der Hitzeschutz wird dabei als dauerhafte Querschnittsaufgabe verstanden und kontinuierlich weiterentwickelt.

Berlin, den 30. Juli 2026

Dr. Ina Czyborra
Senatorin für Wissenschaft,
Gesundheit und Pflege